Beobachtungen von *D'Esterre* lassen es als ziemlich sicher erscheinen, daß der Stern langperiodisch ist, mit einer Periode von mindestens 900^d und einem außerordentlich flachen Maximum. Der Veränderliche ist die nördliche Komponente eines Doppelsterns [A. N. 4742].

195. RT Andromedae = BD +52°3383a = RC 5991. Von *Deichmüller* als veränderlich angesehen [A. N. 3746], von *Graff* als wahrscheinlich nicht veränderlich [A. N. 3980], ist von *Zinner* jetzt als Algolstern erkannt und erhält den ihm seiner Zeit vorbehaltenen Namen RT.

Die Kommission für den AG-Katalog der veränderlichen Sterne.

Dunér, Hartwig, Müller.

Notiz zu zwei Sternen 8^m5, die in der BD fehlen.

In den Mitt. der Breslauer Sternwarte Bd. 2 bemerkt Dr. *Meyer* bei Gelegenheit der Ausmessung des Sternhaufens 19^h22^m +19°50' das auffallende Fehlen des Sterns Nr. 42 in der BD. Das Objekt, das auf zwei Bonner Aufnahmen 1901 Juli 26 und 1901 August 6 vorkommt, und dessen Lage a. a. O. in

Anon. 8^m5 $\alpha = 19^h 23^m 11^s 37.3$ $\delta = +20^\circ 11' 41'' 49$ (1900.0) bestimmt ist, wurde von mir 1914 Juni 30 und Juli 14 am Äquatorial und am Großen Refraktor vergeblich gesucht. Auch auf der sehr reichhaltigen *Wolf-Palisa*-Karte, Blatt 152 (1904 Juli 19) fehlt der anscheinend veränderliche Stern vollkommen. [Vorl. Bezeichnung 90.1914 Vulpeculae. *Red.*]

Den zweiten Stern fand ich 1914 Juni 6 bei Gelegenheit der Aufsuchung von W Lyncis. Die Lage des hellgelben

Objekts wurde dabei durch Anschluß an AG Bo 6536 (korr.) wie folgt bestimmt:

Anon. 8^m5 $\alpha = 8^h 14^m 36^s 94$ $\delta = +40^\circ 30' 3'' 2$ (1900.0).

Dieser Stern scheint nicht veränderlich zu sein, wenigstens war bis Juni 26 ein Lichtwechsel nicht erkennbar. In der photographischen Himmelskarte Helsingfors kommt der Stern auf den Klischees 344, 348 und 351 vor, und zwar in der Größe und Lage:

Anon. 8^m7 $\alpha = 8^h 14^m 36^s 96$ $\delta = +40^\circ 30' 3'' 3$ (1900.0).

Auffallend könnte höchstens erscheinen, daß in dem Bonner AG-Katalog der Stern nicht erwähnt ist, obwohl er AG Bo 6536 nur 14^s, 07' südl. vorangeht.

Bergedorf, 1914 Juli 15.

K. Graff.

Beobachtung eines sehr hellen Meteors (Feuerkugel).

Am 29. April (bürgerlich) wurde in Hamburg und seiner Umgebung ein ungewöhnlich helles Meteor beobachtet. Da ich diese Erscheinung leider selbst nicht gesehen habe, erließ ich an demselben Tage in den »Hamburger Nachrichten« eine Aufforderung zur Einsendung von Berichten über Beobachtungen oder zur mündlichen Mitteilung. Der Erfolg der Aufforderung war recht befriedigend, eine ganze Reihe von Beschreibungen der Erscheinung lief ein, so von Oberlehrer Dr. *Goos* in Fuhlsbüttel, Herrn *Paul Franck*, Herrn *H. Ziegler*, Fräul. *H. Armack* in Hamburg u. a. Aus allen diesen Mitteilungen läßt sich folgendes Ergebnis ableiten:

1914 April 28.

Mittlerer Ort der Beobachtungen in Hamburg $\varphi = +53^\circ 35'$, $\lambda = 10^\circ 0'$ östl. Grw.

Zeit der Erscheinung (etwas unsicher) 12^h15^m.

Dauer der Sichtbarkeit des Meteors 2^s.

Himmelsrichtung N bis NNO.

Höhe des Aufleuchtens über dem Horizont etwa 20°.

Höhe des Verlöschens über dem Horizont etwa 10°. Bahnrichtung des Meteors (nicht völlig sicher) SSW. Das Meteor wird daher jedenfalls in der Cassiopeia sichtbar gewesen sein.

Die scheinbare Größe des Meteors wird verglichen mit der einer Feuerwerksleuchtugel und der einer elektrischen Bogenlampe, die Gestalt des Körpers mit der einer elektr. Glühbirne und der einer Träne.

Als Farbe wird angegeben im unteren Teile stark feurig-gelb leuchtend oder feuerrot, im oberen Teile blauerlich.

Das Verlöschen erfolgte plötzlich unter Funkensprühen; die gelben oder rosa Funken wurden vom unteren Teile des Meteors seitlich fortgeschleudert.

Den Gesamteindruck schildert ein Beobachter ähnlich dem einer Feuerwerksrakete.

Nach der Explosion verschwand die Erscheinung sehr schnell. Eine Detonation wurde nicht wahrgenommen.

Hamburg, 1914 Mai 1.

Arthur Stentzel.

Die neue Sonnenwarte in Neu-Seeland.

Der Präsident der Wellington Philosophical Society berichtete in der Sitzung der Gesellschaft vom 22. April 1914, daß als günstigste Lage der unter dem Beistande der Royal Astronomical Society zu errichtenden Sonnenwarte die Umgebung von Nelson erscheine, wo nach den Aufzeichnungen die Sonnenscheindauer um 20% größer, die Regenmenge um 33% geringer sei als am Kodaikanal Observatory in Indien. Mit Zustimmung von Mr. *Th. Cawthron*, der die Errichtung des Observatoriums in einer den Erfordernissen entsprechenden Gestalt für nötig erachtete Summe von 30 000 £ gestiftet habe, sei ein Platz auf den Port Hills in Aussicht genommen.

Inhalt zu Nr. 4757. *N. Dunér, E. Hartwig, G. Müller.* Benennung von neu entdeckten veränderlichen Sternen. 65. — *K. Graff.* Notiz zu zwei Sternen 8^m5, die in der BD fehlen. 87. — *A. Stentzel.* Beobachtung eines sehr hellen Meteors (Feuerkugel). 87. — Die neue Sonnenwarte in Neu-Seeland. 87.